



Gut gelaunt: die Besuchergruppe um (von links) Mathias Middelberg, Michael Koch, Anette Meyer zu Strohen, Hartmut Koschyk, Burkhard Jasper.

Foto: Elvira Parton

Zu Gast bei Kaffee-Partner

Staatssekretär Koschyk besucht Osnabrück

hmd **OSNABRÜCK.** Wegen der Schließung von Bundeswehrstandorten drohen vielen Kommunen „Konversionswellen“. Der Vorschlag von Hartmut Koschyk: „Sagt den Bürgermeistern: Kommt nach Osnabrück. Hier gibt es hervorragende Beispiele, wie Konversion gelingen kann“, sagte der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Finanzen.

Ein Bestandteil seines Reiseprogramms war der Besuch der ehemaligen Winkelhausenkaserne und des Unternehmens Kaffee-Partner. Hier informierte sich Koschyk auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Mathias Middelberg über die Schritte, die in Osnabrück bei der Nachnutzung der alten Kasernenflächen vollzogen wurden. Gerade das Zusammenspiel von Bund, Kommune und Wirtschaft überzeugte Koschyk. Sein Vorschlag: Die Erfahrungen müssten für Jürgen Gehb als Vorstands-

sprecher der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zusammengestellt werden. Diesen Faden nahm Middelberg auf, der nun Gehb nach Osnabrück einladen möchte.

Attraktive Angebote

Zu der Besuchergruppe gehörten neben den CDU-Vertretern Anette Meyer zu Strohen, Burkhard Jasper sowie Ingo Dauer auch Roger Schiffer und Jürgen Hohmann von der BImA. Sie informierten Koschyk über die Vermarktung der ehemaligen Britenwohnungen. Hier sei es in Kooperation mit der Stadt gelungen, attraktive Angebote für junge Familien zu schnüren. Die rund 750 Wohnungen seien mittlerweile komplett verkauft, die Erlöse betrügen rund 62 Millionen Euro, berichtete Schiffer.

Koschyk nahm zudem das neue Gebäude der Firma Kaffee-Partner in Augenschein,

die gerade erst am Wochenende den Umzug nach Osnabrück abgewickelt hatte. Der Vorstandsvorsitzende Andreas Ost und der Geschäftsführer Michael Koch führten die Gruppe durch das neue Gebäude und gewährten Einblicke, die die Öffentlichkeit erst bei der offiziellen Einweihung am 4. Mai erhalten wird. 460 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen derzeit, davon rund 250 am Osnabrücker Standort: „Wir sind schnell gewachsen, manchmal zu schnell. Da hing man mit der Infrastruktur hinterher“, sagte Ost.

Die CDU-Gruppe hatte aber auch ihrerseits Informationen im Gepäck. So berichtete Jasper, dass der Verwaltungsausschuss am Vortag den vierspurigen Ausbau der Römereschstraße zwischen Elbestraße und Bramscher Straße beschlossen habe. „Eine supergute Nachricht“, kommentierte Koch die Pläne.